

Gott baut seine Familie auf: Die heiligen Festtage zeigen uns, wie

Teil I – Passah / Fest der Ungesäuerten Brote

(Studienpapier für Familien)

Zielsetzung:

- Mache dir bewusst, dass Gott eine Beziehung mit jedem Einzelnen von uns möchte.
- Erörtere, wie Gott Beziehungen zur Menschheit aufbaut, um seiner geistigen Familie zu Wachstum zu verhelfen – in der jedes Mitglied Unsterblichkeit erlangt, genau wie Jesus Christus.
- Werde dir darüber klar, dass Gottes jährliche Festtage die einzelnen Schritte seines Planes zum Aufbau seiner Familie aufzeigen. Das Passah und die Tage der ungesäuerten Brote stellen die ersten Schritte in Gottes Plan dar.

In einem kürzlich erschienenen Studienpapier haben wir diskutiert, inwiefern der Sabbat uns dabei hilft, unsere persönliche Beziehung mit Gott zu vertiefen. Als kurze Auffrischung, lese den Abschnitt über den Sabbat aus der Broschüre „**Die Zehn Gebote**“ von der VKG.

- <http://www.gutenachrichten.org/PDF/LIT/zg.pdf>

Zitat aus dem Artikel: Der Sabbat ist von grundlegender Wichtigkeit für unsere Beziehung zu Gott, denn er beeinflusst unser Gottesbild und unsere Anbetung Gottes. Wir sollten des Sabbats gedenken, indem wir Gott durch die Einhaltung eines Ruhetags am siebten Tag anbeten. Sonst entzieht sich uns das besondere Verständnis, das Gott durch den Sabbat für uns vorgesehen hat.

In diesem Studienpapier wollen wir des Weiteren erforschen, wie Gott mit Menschen eine Beziehung aufbaut, indem er sie in seine große Familie aufnimmt. Es wird schnell verständlich, wie Gott die Beziehungen zu seiner Familie entwickelt, wenn wir seine heiligen Festtage halten und verstehen.

Eltern: Ihr könntet diese Lektion einleiten, indem ihr euch den Gute Nachrichten Artikel „Gottes Festtage – der Plan Gottes für die Menschen“ nochmals anschaut – als kleiner Überblick über die Zielsetzung dieser Lektion.

Zitat aus dem GN Artikel: Da der wöchentliche Sabbat und die Feiertage „Feste des Herrn“ sind, stehen oder fallen sie auch gemeinsam. Sie offenbaren die bedeutendste Absicht Gottes: Seinen Wunsch, eine Beziehung zu jedem Menschen zu haben, der je gelebt hat oder je leben wird. Menschen können allerdings nur durch den Heiligen Geist eine Beziehung zu Gott haben. Diejenigen, die Gott anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten (Johannes 4,24). Die Sabbate des Herrn offenbaren Gott als einen geistigen Schöpfer, der sich nach einer Beziehung zu den Menschen sehnt.

Das Passah – die Wiederherstellung einer Beziehung zu Gott

Gott wünschte sich eine Beziehung zu seinen ersten menschlichen Kindern, Adam und Eva.

- Was hat dazu geführt, dass diese Beziehung zerstört wurde?
Römer 5,12: „Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben.“
- Was ist die Folge der Sünde und wie wirkt sie sich auf unsere Beziehung zu Gott aus?
Römer 6,23: „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“
Jesaja 59,2: „Nein, sondern wie eine Mauer steht eure Schuld zwischen euch und eurem Gott; wegen eurer Vergehen hat er sich von euch abgewandt und hört euch nicht!“

Denke an eine Beziehung, die du mit jemandem hattest und die zerstört oder beschädigt wurde.

- Was war der Grund für den Schaden in der Beziehung? Wurde das Problem dadurch verursacht, dass ein Gebot Gottes gebrochen wurde?

Was ist nötig, um eine Beziehung wiederherzustellen, die beschädigt wurde?

- Der Wunsch nach einer Beziehung [Liebe zu einer anderen Person].
- Demut, um sich für die Beziehung (aufzu)opfern.
- Abkehr von falschen oder kränkenden Handlungen.
- Vergebung seitens der gekränkten Person.

Familienaktivität: Denkt in eurer Familie gemeinsam über Begebenheiten nach, in denen eine Beziehung wiederhergestellt werden musste. Was musste passieren, bevor die Personen wieder miteinander zurechtkamen?

Die Sünden, Taten und Einstellungen der Menschen haben ihre Beziehung zu Gott zerstört. Das Passah und das Fest der Ungesäuerten Brote zeigen uns, dass unsere Beziehung zu Gott wiederhergestellt werden kann, sodass wir ein Teil der Familie Gottes sein können.

1. Gott, der Vater und Jesus lieben uns und wünschen sich, eine Beziehung mit uns zu haben.
 - **1. Johannes 4,9:** „Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass er seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. **10** Darin besteht die Liebe – nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühneopfer für unsere Sünden.“
 - **Johannes 15,13:** „Größere Liebe hat niemand als die, dass einer sein Leben lässt für seine Freunde.“
2. Jesus erniedrigte und opferte sich selbst, um den Prozess der Versöhnung zu beginnen.
 - **Philipp 2,1-10:** „[V8 Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode].“
 - **Korinther 15,22:** „Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.“
3. Bevor eine göttliche Beziehung wiederhergestellt werden kann, müssen wir unsere sündige Handlungsweise ändern [bereuen].

- **Apostelgeschichte 2,36-38:** „[V38 Kehrt euch ab von euren Sünden und wendet euch Gott zu. Lasst euch alle taufen im Namen von Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden.]“
- 4. Sobald wir bereuen, vergibt Gott uns und eine Beziehung ist aufgebaut.
 - **1. Johannes 1,9:** „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“
 - **Epheser 1,7:** „In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade...“

Wir müssen uns darüber bewusst werden, dass die Beziehung zwischen uns und Gott einerseits die Einstellungen und Handlungen Gottes uns gegenüber, und andererseits auch unsere Einstellungen und Handlungen ihm gegenüber beinhaltet. Darüber hinaus muss diese wechselseitige Familien-Interaktion sich auch auf andere Personen ausweiten. Beim Passah geht es nicht nur um unsere Beziehung mit Gott und Christus, sondern auch um die Beziehung mit anderen.

Um die Passahzeit wird uns gesagt: „Jeder prüfe sich also selbst, bevor er vom Brot isst und aus dem Kelch trinkt“ (**1. Korinther 11,28**). Der Kontext von **1. Korinther 11, 17-34** zeigt uns, dass wir unsere Beziehung zu Gott **und** zu den Menschen überprüfen sollen.

Idee für eine Familienaktivität: Lest das gesamte Buch 1. Johannes

- Findet auf Basis dessen, was eure Familie bereits über die Bedeutung des Passahs und der Tage der ungesäuerten Brote weiß, heraus, wie viele der Bibelstellen in diesem Buch sich auf den Sinn dieser Tage beziehen.
- Sucht nach Stellen, die über die Liebe Gottes und Jesu Opfer sprechen. Welche Stellen zeigen auf, welche Folgen dies für unsere Handlungen haben sollte?
- Wie können wir diese göttlichen Prinzipien auf all unsere Beziehungen anwenden?
 - mit Gott dem Vater und dem Sohn?
 - mit Familienmitgliedern?
 - mit unserer Kirchenfamilie?
 - mit Gottes größerer Familie – bei der Arbeit oder in der Schule?

Schlüsselstelle:

1. Johannes 5,20: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.“

Zusätzliche Aufgaben:

- ⇒ Fertige eine Namensliste von den Personen in deiner Gemeinde an. Versuche, all die Namen auswendig zu lernen. Dann mach dich auf, triff alle Mitglieder deiner Gemeinde und unterhalte dich mit ihnen.
- ⇒ Lass deine Kinder ein Bild von jemandem in der Gemeinde malen. Lass dann dein Kind den Namen der Person sowie die Worte aus **Matthäus 12,48-50** unter das Bild schreiben. Bitte dein Kind in der Versammlung darum, der gemalten Person das Bild zu zeigen und mit ihr über die Bibelstelle zu sprechen.